

Eine Urne als letztes Geschenk

Tischlermeisterin fertigt individuelle Stücke

Burg – Vor knapp zwei Jahren hat Susanne Busse ihre erste Urne angefertigt. Für einen guten Freund, dessen Frau sich mit Urnen aus dem Katalog nicht anfreunden konnte. „Sie hat mich gefragt, ob ich mir das vorstellen kann“, erinnert sich die Tischlermeisterin. „Es war mein letztes Geschenk an ihn“, sagt die 51-Jährige. Stimmen aus dem Freundeskreis, „Deine schöne Urne hat uns sehr getröstet“, haben sie ermutigt, eine Geschäftsidee zu entwickeln.

Vor zwei Monaten hat die Fachfrau ihre Firma „Susanne Busse. Urnen aus Holz“ gegründet. Ein Unterfangen, an dem sie auch persönlich wächst: „Ursprünglich habe ich mich nur als Tischlerin gesehen, die mit viel Liebe Urnen herstellt. Aber mit der Zeit rutsche ich in das Thema Tod, Trauer und Sterben

hinein“, berichtet sie und stellt fest: „Die Tabuisierung nimmt ab.“

In der Regel benötigt Busse zwei bis drei Arbeitstage, um eine Urne aus massivem Holz anzu-

fertigen. Sie verwendet europäische Laubhölzer wie Eiche, Esche oder Kirsche. Je nach Baumart und Ausführung kostet eine Urne 500 bis 850 Euro. Busses Kunden sind Privatleute und Bestattungsunternehmen.

Mehr unter 0171/4 94 13 33 oder www.busse-holzurnen.de.

